

Pressemitteilung vom 13. März 2015

Jessica Song: «Œuvres Récentes/ Neue Werke»

Einfachheit, Tiefe und Lebendigkeit charakterisieren die Keramiken und Monotypien von Jessica Song. Die Schweizer Künstlerin mit koreanischen Wurzeln verbindet schlichte Formen und gedeckte Farben mit überraschenden Strukturen und Effekten, die jedem ihrer Werke eine einzigartige und facettenreiche Ausstrahlung verleihen.

Jessica Song (*1964) hat ihre Kindheit in Südkorea verbracht, ihre Jugend in der Schweiz und ihre Studienjahre in den USA und Frankreich. Ihr Interesse an ihren kulturellen Wurzeln und ihre Leidenschaft für die Keramik wurden geweckt, als sie bei archäologischen Grabungen in Korea mit neolithischen Scherben arbeitete. In Korea ist Keramik ein traditionelles und hoch geschätztes Kulturgut, und Song beschloss, sich nach ihrem Studium ganz dieser zeitlosen Kunst zu widmen.

Am Anfang ihrer Keramiken steht die Wahl des Tons, dann formt die Künstlerin eine Schale, eine Vase oder ein anderes Gefäss, inspiriert von den schlichten Formen koreanischer Werke. Bei der Suche nach der passenden Glasur kommen dann westliche Traditionen ins Spiel. Song stellt ihre Glasuren mit Fachwissen, Neugier und Kreativität selbst her und entwickelt sie ständig weiter; sie sind rau oder glatt, schimmernd oder glänzend, monochrom oder gemustert. Manche erinnern an Steine, Metall, Holz oder erstarrte Lava, andere an Schmetterlingsflügel, Leopardenfell oder Schlangenhaut. Ohne die Natur zu imitieren, spielen Songs Kunstwerke raffiniert darauf an und ermöglichen einen neuen Blick auf die Schönheit dessen, was uns umgibt.

Die Drucktechnik hat Jessica Song erst später für sich entdeckt, aber auch ihre Monotypien sind bereits sehr variantenreich und zeigen ihre Begeisterung für diese zusätzliche Ausdrucksform. Song trägt schwarze Druckfarbe auf eine Platte auf, dann gibt sie der Farbe mit verschiedenen Gegenständen Struktur (*Rocher/Felsen*) oder legt beispielsweise Stoffe oder Gummibänder darauf (*Etudes/Studien*). Anschliessend wird in der Druckerpresse das Bild auf Papier übertragen, bei einigen Werken druckt die Künstlerin auch mehrere Bilder übereinander. So entstehen Unikate mit überraschender Tiefenwirkung, von denen manche an expressive ostasiatische Tuschemalerei erinnern, während andere das Bildrepertoire westlicher Kunst neu interpretieren.

Ob sie mit Ton und Glasur oder mit Farbe und Papier arbeitet: Jessica Song verleiht jedem einzelnen Werk durch die Verbindung ostasiatischer und westlicher Elemente eine unverwechselbare, nuancenreiche und sinnliche Anmutung, die immer wieder aufs Neue zum Betrachten und bei der Keramik auch zum Berühren einlädt.

Wir laden Sie und Ihre Freunde herzlich ein zur Vernissage vom Donnerstag, 26. März 2015, 17 bis 20 Uhr. Die Künstlerin ist anwesend.

Die Ausstellung dauert vom 27. März bis am 9. Mai 2015. Geschlossen 4. April und 2. Mai 2015.

Apéro mit Jessica Song am Sonntag, 26. April 2015 von 14 bis 17 Uhr.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 12.30–18 Uhr, Samstag 11–14 Uhr oder nach Vereinbarung.

Weitere Auskünfte erteilt:

Claudia Geiser
+41 79 675 65 40, info@claudiageiser.ch

Jessica Song

Werdegang

- 2006 Eröffnung eines eigenen Ateliers in Auribeau sur Siagne (FR)
 2001 Eröffnung eines eigenen Ateliers in Belleville, Paris (FR)
 Aufnahme in die Vereinigung bildender Künstler «Maison des Artistes»
 Seit 2001 Als freischaffende Künstlerin in Frankreich tätig
 2000–2001 Studio Helena Klug, Paris (FR), Glasurforschung
 1999–2000 Studio Augusto Tozzola, Paris (FR), Arbeit mit der Töpferscheibe
- 1993–1998 Studium der Kunstgeschichte und der Archäologie, Schwerpunkt Ostasien,
 La Sorbonne, Paris (FR); Grabungen an archäologischen Stätten in Korea in
 Zusammenarbeit mit der Kyung Hee-Universität, Seoul (KR)
 1985–1989 Studium der Kunstgeschichte, Schwerpunkt moderne Kunst, University of Utah,
 Salt Lake City (USA)

Ausstellungen

- 2015 Be at home, Zürich
 2013 Maison du Thé «Volupté», Cannes (FR)
 Be at home, Zürich
 2012 Salle St Esprit, Valbonne Sophia Antipolis (FR)
 2010 Galerie Cubik, Montpellier (FR)
 Hotel Ochsen, Zug
 2009–2012 Muralto, Zürich
 2009 Galerie Cubik, Montpellier (FR)
 Hotel Ochsen, Zug
 2003 Galerie Art Présent, Paris (FR)
 2002–2005 Beteiligung an «Portes Ouverts» in Belleville, Paris (FR)
 2002 Forge Subtile, Paris (FR)
 Marché de Créateur de l'Odéon, Paris (FR)

Ausgewählte Werke

1. Jessica Song, *Schale*, 2014, Ton (Steinzeug), handgedreht, glasiert, Höhe 16,5 cm, Ø 17,5 cm.
2. Jessica Song, *Rocher No 10 (Felsen Nr. 10)*, 2013, Monotypie, Druckfarbe auf Papier, 40 x 50 cm, Platte 15 x 21 cm.
3. Jessica Song, *Schalen*, 2014, Porzellan, handgedreht, glasiert, Höhe 6,5 cm, Ø 12 cm.
4. Jessica Song, *Schale*, 2009, Ton (Steinzeug), handgedreht, glasiert, Höhe 9,5 cm, Ø 18,5 cm.
5. Jessica Song, *Etude No 6 (Studie Nr. 6)*, 2014, Monotypie, Druckfarbe auf Papier, 65 x 50 cm, Platte 30 x 21 cm.
6. Jessica Song, *Vase*, 2015, Ton (Steinzeug), handgedreht, glasiert, Höhe 17,5 cm, Ø 18,5 cm.